

Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus
durch die Post oder die Austräger
monatlich 1 Krone 80 Heller, viertel-
jährig 3 Kronen 40 Heller, halb-
jährig 5 Kronen 80 Heller und
ganzzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Einzelpreis 4 Heller.

Das Abonnement kann mit
jedem Tage begonnen werden.

Die Redaktion und Administration
befinden sich in der Buchdruckerei J.
Kimpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58.
Postsparkassenkonto Nr. 71.680.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint an Wochen-
tagen um 6 Uhr früh, nach Sonn-
und Feiertagen um 11 Uhr vor-
mittags.
Abonnements und Anfordigungen
(Inserate) werden in der Verlags-
buchdruckerei Jof. Kimpotic, Piazza
Carli 1, entgegengenommen.
Auswärtige Annoncen werden durch
alle größeren Anfordigungsbureaus
übernommen.
Inserate
werden mit 10 h für die 4mal
gepaltene Beizeile, Reklamenotizen
im redaktionellen Teile mit 50 h
für die Garnonzeile berechnet.
Abonnements und Inserationsge-
bühren sind im vorhinein zu ent-
richten.

III. Jahrgang

Pola, Montag, 21. Jänner 1907.

= Nr. 455. =

Kundschau.

Auch in Ungarn?

Aus Fiume wird gemeldet: Der hiesige literarische Verein, dessen Mitglieder außer mehreren Fiumanern auch aus italienischen Reichsuntertanen sich rekrutieren, hielt am 18. d. einen Vortragsabend, zu dem auch der italienische Publizist Immozenzo Kappa eingeladen worden war, um einen Vortrag zu halten. Zahlreiche italienische Publizisten hatten sich ebenfalls eingefunden. Als Titel der Vorträge war angemeldet: „Die Klasse und künstlerische Eigenart der Italiener.“ Kappa hielt sich jedoch nur im Anfange an das Thema und ging bald auf die Politik über, so daß der Vortrag schließlich nichts anderes wurde, als eine irredentistische Agitationsrede. Kappa sprach von der Unterdrückung des italienischen Volkes, von den Leiden, denen dasselbe seit Jahrhunderten ausgesetzt sei, und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß man langsam überall beginne, fremdes Joch abzuschütteln. Er unternahm in seinen weiteren Ausführungen auch zahlreiche versteckte Ausfälle gegen die Suprematie des ungarischen Staates und jagte zum Schlusse, das italienische Volk werde die in der Freude lebenden Brüder gewiß nicht verlassen, sondern ihnen hilfsreich zur Seite stehen. Bei diesen Worten brachen die Anwesenden in stürmischen Beifall aus, der sich bei jedem einzelnen Kraftausdruck wiederholte. Der Beifallslärm steigerte sich derart, daß die Polizei intervenieren mußte.

Marokko.

Im französischen Ministerrat kündigte Minister Pichon die Veröffentlichung einer im Einvernehmen mit Spanien festgestellten Note an, welche den Erfolg der von Frankreich und Spanien unternommenen gemeinsamen Intervention in Marokko konstatiert und erklärt, daß insolge dessen die sofortige unverzügliche Zurückziehung der beiden Eskadren möglich geworden sei. Die Note wird morgen sämtlichen Signatarmächten der Akte von Algeiras unterbreitet werden.

Kingston.

Aus Kingston wird unterm 19. d. gemeldet: Bisher sind 420 Leichen bestattet worden, die übrigen werden, wie es heißt, verbrannt werden. Man glaubt, daß die Zahl der Toten 700 Personen beträgt. In der Nacht vom 18. fanden mehrere neue Erdstöße statt.

Schiffskatastrophen.

Nach einer Meldung der „Associated Press“ aus Kingston ist der deutsche Postdampfer „Prinz Eitel Friedrich“ der Hamburg-Amerika-Linie mit einer großen Anzahl von Amerikanern, welche die Insel verlassen wollten, in der Nacht vom 16. auf den 17. d. in der Nähe des Wracks der „Prinzessin Louise Viktoria“ ebenfalls auf Grund geraten. — Man telegraphiert aus London vom 19. Jänner: Nach einer bei der Lloydagentur eingegangenen drahtlosen Depesche vom Feuerschiffe von South-Goobwin in hat der belgische Dampfer „Baderland“, von New-York nach Antwerpen bestimmt, den Dampfer „Mabort-Castle“ von Dundee in der Nähe von South-Goobwin Feuerschiffe angerannt und zum Sinken gebracht. Der Dampfer „Baderland“ ist am Bug unter Wasser beschädigt, der vorderste Raum ist vollgelaufen, das Schiff aber dicht. Von der Besatzung des Schiffes werden drei Mann vermißt. — Aus Hamburg, 19. d., wird gemeldet: Die Hamburg-Amerika-Linie bestätigt die Meldung von dem Auslaufen des Dampfers „Prinz Waldemar“ bei Plum Point und fügt hinzu, daß Passagiere und Besatzung gerettet sind. Die Lage des Schiffes wird als nicht ungünstig bezeichnet. Man hofft, das Schiff flottmachen zu können.

Ein standhafter Probekandidat. Ein Opfer seiner wissenschaftlichen Anschauung wurde vor kurzem, wie in der „Straß. Ztg.“ zu lesen ist, ein Probekandidat eines deutschen Gymnasiums. Während seiner Studienjahre hatte er sich die von einigen Universitätsprofessoren vertretene Ansicht angeeignet, daß in den aus der lateinischen Sprache stammenden Fremdwörtern das C nicht wie Z, sondern wie K ausgesprochen werden müsse; infolge dieser Anschauung, über die sich die Gelehrten ja bekanntlich noch nicht einig sind, verlangte er von seinen Schülern, daß sie mit ihrer bisherigen Gewohnheit brechen und hierfür „Käfer“, Kitero, Kitrone“ usw. aussprechen sollten. Natürlich erregte diese neue Sprechweise in den beteiligten Schülerkreisen Aufsehen und forderte bald deren Spott heraus. Die älteren Kollegen des jungen Mannes ließen es nicht an Unterweisungen und Belehrungen fehlen, um ihm zu beweisen, daß der Unterricht an einundderselben Anstalt sich ganz selbstverständlich auch einheitlich gestalten müsse; aber sie predigten tauben Ohren. Ja, selbst gegen die väterlichen Ermahnungen des Gymnasialdirektors, doch zu bedenken, welche unangenehme Folgen seine andauernde Gehorsamsverweigerung für ihn haben könne, verhielt er sich ablehnend. „Mein Gewissen erlaubt mir nicht, gegen meine wissenschaftliche Anschauung zu verstoßen“, war und blieb seine Antwort. Und als er amtlich aufgefordert wurde, sich der üblichen Sprechweise zu

fügen, widrigenfalls er entlassen werde, setzte er kurzerhand seinen „Kylinder“ auf und machte seine Abschiedsbefuche.

Ein sonderbarer „Gelehrten“-Streit. Man glaubt sich ins Mittelalter versetzt, wo die wichtigsten Fragen wissenschaftlich untersucht und erörtert wurden, wenn man von den Versammlungen liest, die kürzlich die „National American Language Association“ mit einem Ernste und einer Gewissenhaftigkeit in New-Haven abhielt, die wirklich einer besseren Sache wert wären. Die Streitfrage, die hier erledigt werden sollte, war: Hat Eva dem Adam einen Apfel oder irgend eine andere Frucht gereicht? Es scheint die Ansicht vorzuherrschen, daß es kein Apfel war, der Adam zur Uebertretung des Gebotes Gottes verführte. Professor Johnson von der Yeland Stanford University sprach sich in einem Schreiben an die Versammlung ganz in diesem Sinne aus. „Der Apfel“, so lautete sein stärkster Beweis, „ist eine Frucht der gemäßigten Zone. Da das Paradies jedoch in der heißen Zone lag, so ist es vollständig ausgeschlossen, daß die fragliche Frucht ein Apfel war.“ Der Professor erklärt weiterhin die Entstehung des herrschenden Irrtums aus der Umwandlung des lateinischen „pomum“ in das französische „pomme“ und sein Autor ist Ambrosius Ausbertus. Die Entscheidung über diese ungemein interessante Frage soll in der nächsten Versammlung fallen und die kommende Generation wird dann vielleicht erfahren, daß die Menschheit einer — Zitrone wegen das Paradies verloren hat.

Locales und Provinziales.

Belobung. Dem k. u. k. Linienchiffsführer Stefan Markovic von Cernel wurde für seine zweijährige, vorzügliche Dienstleistung bei der Militärabteilung des Hafenadmiralates und für den während derselben bewiesenen unermüdbaren Fleiß und hervorragenden Pflichterfüllung die belobende Anerkennung des Hafenadmiralates ausgesprochen.

Schiffsnachricht. Am 1. März wird S. M. Schiff „Szigetvar“ die Reise nach Singapur antreten. An Bord werden sich zirka 200 Mann, für die Ablösung der Mannschaften des Kriegsschiffes „Kaiser Franz Josef I.“ bestimmt, befinden. Zum Kommandanten wurde Fregattenkapitän Wilhelm Pacher ernannt. In Singapur treffen der „Szigetvar“ und der „Franz Josef I.“ zusammen. Fregattenkapitän Pacher übernimmt das Kommando S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“, dessen jetziger Kommandant, Linienchiffskapitän Ferdinand Kublay, auf dem „Szigetvar“ die Heimreise antritt. Zum Kommandanten desselben wurde Fregattenkapitän Karl Pflügel, der bisher das Matrosendetachment in Tientsin kommandierte, zum Detachementskommandanten in Tientsin wurde Korvettenkapitän Gottfried Freyberg von Meyern-Hoeben ernannt. Der „Kaiser Franz Josef I.“ kehrt nach vollzogenem Mannschaftswechsel in die chinesischen Gewässer, der „Szigetvar“ nach Pola zurück.

Namensänderung. Der Kaiser hat den Brüdern Rajetan Alan de Rivera von Roccalmare, Linienchiffsführer und Nikolaus Alan de Rivera von Roccalmare, Oberleutnant im Ulanenregimente Nr. 5, sowie deren direkten ehelichen Nachkommen die Bewilligung erteilt, sich des Titels „de los marques de Villanueva de las Torres“ und des zugehörigen Familienwappens unter Ablegung des im Jahre 1901 verliehenen Prädikates „Roccalmare“ nebst Wappen — bedienen zu dürfen.

Oesterreichischer Flottenverein. Auf Einladung der Gräfin Kiehnemanns leg fand Freitag nachmittags eine zwanglose Besprechung von Persönlichkeiten statt, in der der Meinung Ausdruck gegeben wurde, daß für die Förderung der patriotischen Zwecke des Vereines eine rege Agitation in allen Kreisen eingeleitet werden müsse, die an der Aufrechterhaltung der Wahrung der Monarchie und der Entwicklung ihrer Volkswirtschaft Anteil nehmen. An dieser Konferenz nahmen außer der Hausfrau teil: Josef Graf Thun-Hohenstein, Konteradmiral Arthur Chiari, Leopold Freiherr von Chlumetzky, der Präsident des Gewerbevereines Kommerzialrat August Denk, Ministerialrat Ritter v. Friesz.

Auflösung der Infanteriekadettenschule in Triest. Der Kaiser hat mit Entschluß vom 4. d. die Auflösung der Infanteriekadettenschule in Triest mit Schluß des laufenden Schuljahres genehmigt.

Kränzchen der Unteroffiziere des Infanterieregiments Nr. 87. Die längerdienenden Unteroffiziere des Infanterieregiments Nr. 87 veranstalteten am 26. d. im großen Saale des Hotels Belvedere ein Kränzchen. Beginn um 9 Uhr abends.

Mission. S. M. S. „Rize“ wird am 21. l. Mts. bei Wettergulaß behufs Wasserversorgung nach Lussinpiccolo abgehen und nach beendigter Mission wieder nach Pola einrücken.

Kundmachung für Seefahrer. Auf dem Kopfe des Wozos von Kacise, Nordküste von Curzola, wird demnächst ein rotes festes Hafenfeuer errichtet werden.

Ueber die näheren Angaben werden weitere Nachrichten folgen.

Von einem Automobil zu Boden gestochen. Gestern um 8 Uhr abends wurde ein Matrose von S. M. S. „Erzherzog Friedrich“ von einem Automobil, das in voller Fahrt durch die Arsenalsstraße sauste, nächst dem Hotel „Zentral“ zu Boden gestochen. Der Matrose, der dem Gefährlich nicht rechtzeitig ausweichen konnte, wurde durch einen wuchtigen Stoß in die Unterleibsgegend niedergeworfen. Er wurde ins Hotel Zentral gebracht, woselbst ihm zwei zufällig anwesende Ärzte Beistand leisteten. Äußere Verletzungen wurden nicht konstatiert, dagegen scheint der Matrose innere Verletzungen davongetragen zu haben. Der Matrose wurde, nachdem das Marinehospital von dem Unfalle verständigt worden war, abgeholt und mittelst einer Tragbahre ins Krankenhaus transportiert. — Durch die mit Rücksicht auf die vielen Automobilunfälle zuletzt herausgegebenen Vorschriften für den Automobilverkehr sind der Geschwindigkeit fahrender Kraftwagen genaue Grenzen gezogen worden. Leider aber stehen diese Vorschriften nur auf dem Papier; die Automobile sausen gewöhnlich in voller Karriere durch die Straßen der Stadt und ihre Lenker kümmern sich den Teufel um bestehende Verordnungen. Eobliche Polizei?

Kaminfeuer. Gestern abends brach im Hause Nr. 2 der Piazza Carli ein Kaminbrand aus. Das Feuer wurde von der herbeigeeilten Feuerwehr gelöscht ohne Schaden angerichtet zu haben. Das Feuer entstand durch Unvorsichtigkeit.

Drahtnachrichten.

Die Affäre Polonji.

Budapest, 20. Jänner. Die neueste Wendung in der Affäre Polonji wird von den Blättern aller Parteirichtungen lebhaft besprochen. Die Blätter der Unabhängigkeitspartei begrüßen die neueste Wendung mit großer Genugtuung und bemerken hierzu, daß niemand etwas anderes erwartet hätte. Die der Koalition feindlich gesinnten Blätter vermuten, daß die Ehrenerklärung des Bürgermeisters Palmos auf eine Macho zurückzuführen sei, die von den Führern der Unabhängigkeitspartei ins Werk gesetzt worden sei, damit das Prestige der Partei nicht Schaden leide. Bürgermeister Palmos wird von diesen Blättern als gefügiges Werkzeug der Koalitionsführer dargestellt.

Der Kirchenstreit in Frankreich.

Paris, 20. Jänner. Mit Rücksicht auf die unangenehme Haltung der Regierung macht die Spaltung im Lager der französischen Geistlichkeit immer größere Fortschritte. Zahlreiche höhere Kirchenwürdenträger geben ihrer Meinung dahin Ausdruck, daß der Papst eine zu schroffe Haltung einnehme und daß die Kirche deshalb der unentbehrlichen materiellen Hilfsmittel beraubt wurde, die sie notwendig brauche. Infolge der unbedingt festen Haltung der Regierung sei die Fügung in das Vereinsgesetz ein notwendiges Uebel. — Von anderer Seite wird berichtet, daß der Vatikan seine unangenehme Haltung in der Frage des Kirchenstreites auch weiterhin einnehmen werde. Der Vatikan hoffe darauf, daß eine andere Regierung geneigt sein werde, der Kirche die alten Rechte zurückzugeben. Die Politik des Vatikan gehe dahin, die Grundlagen für eine ihm willfährige Regierung zu schaffen.

Demonstrationen in Paris.

Paris, 20. Jänner. Rückichtlich der für heute geplanten Kundgebung zugunsten des wöchentlichen Ruhetages wurden die weitgehendsten polizeilichen und militärischen Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Die Arbeitsbörse wurde geräumt und geschlossen. Nächst der Arbeitsbörse kam es nachmittags zu neuen heftigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Demonstranten.

Paris, 20. Jänner. Auf der Place de la Republique gerieten die Wachmannschaft und die Demonstranten zu wiederholtenmalen hart aneinander. Mehrere Polizisten und Manifestanten wurden verletzt. Um 5 Uhr nachmittags trat Ruhe ein, nachdem Militär aufgebeten worden war. 150 bis 200 Verhaftungen wurden vorgenommen. Patrouillen verhinderten auf den Boulevards jede Ansammlung. Das Palais Elisee, die Ministerien und hervorragenden Denkmäler wurden bewacht.

Paris, 20. Jänner. An den Demonstrationen zugunsten des wöchentlichen Ruhetages beteiligten sich viele Tausende von Arbeitern. Es wurden an mehreren Orten Reden gehalten, in denen die Haltung der Regierung einer scharfen Kritik unterzogen und die Einführung des wöchentlichen Ruhetages als unbedingte Forderung aufgestellt wurde. Ein Streik wurde in Aussicht gestellt. Es heißt, daß sowohl auf der Seite der Demonstranten als auch auf Seite jener der intervenierenden Sicherheitswachmannschaften ernste Verletzungen vorgekommen seien.

Marokko.

London, 20. Jänner. Die Lage in Marokko gestaltet sich von Tag zu Tag ruhiger. Weitere Komplikationen werden

nicht befürchtet. Frankreich und England beabsichtigen des- halb, die Demonstrationsflotten aus den marokkanischen Ge- wässern abzurufen.

Bombenattentat in Barcelona.

Barcelona, 20. Jänner. Nach einer Demonstrations- versammlung der Katholiken gegen die Gesetzesvorlage über die Kultusvereine kam es zu Schlägereien, wobei geschossen wurde. Etwa 8 Personen wurden verletzt, darunter einige schwer. Der Tumult legte sich erst, nachdem eine geschleuderte Bombe geplatzt war, wodurch eine Person schwer verletzt wurde.

Bauernaufstand.

Petersburg, 20. Jänner. Im Kreise von Irkutsk ist ein Bauernaufstand ausgebrochen, der bedrohliche Dimen- sionen annimmt. Mehrere herrschaftliche Güter sollen von den Bauern geplündert und deren Besitzer ermordet worden sein. Nach den von den Bauern bedrohten Gegenden wurde Militär entsendet.

Perisien.

London, 20. Jänner. Die Situation ist andauernd ruhig. Die nach dem Tode des Schah unternommenen Ver- suche, einen Aufstand ins Leben zu rufen, sind resultatlos verlaufen. Es gewinnt deshalb die Ansicht, in Teheran mit dem Kapital europäischer Finanziers eine Bank zu errichten, immer greifbarere Formen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. Jänner 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Ein Maximum von abnormer Intensität lagert über Nordruß- land, ein sekundäres Minimum über Westitalien; über dem Mittel- meer ist der Luftdruck gefallen, das Minimum befindet sich über Griechenland.

In der Monarchie bei vorherrschend nördlichen Winden strenge Kälte, an der Adria mäßig frische Bora, teilweise bewölkt. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, Bora anhaltend, nachts Frost, Temperatur sonst unverändert.

Barometerstand 7 Uhr morgens 771.5 2 Uhr nachm. 772.8.
Temperatur . . . + 2.7°C. 2 „ „ + 3.8°C.
Regenbesitz für Pola: 31.6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.4°
Ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

19. Jänner.

Hotel Central:

Sigmund Karman, Reisender, Budapest — Leopold Stein, Reisender, Budapest — August Koblicek, Reisender,

Graz — Anton Schneid, f. u. l. Schiffsbauingenieur, Pola — Hermann Trolaj, Direktor, Budapest — Graf Leo Thun, f. l. Hauptmann, Olmütz — Sigmund Lewitas, Reisender, Wien — Wilhelm Lupschitz, Reisender, Wien — Bela Weiß, Reisender, Wien — August Bartelinn, f. l. Seefadett l. Kl., Pola — Hugo Soudel, Kaufmann, Wien — Max Edler von Zeber und Frau, f. l. Ministerialrat i. R., Wien.

Hotel Due Mori:

Anton Kolaritsch, Gärtner, Pola — Jakob Zanchi, Reisender, Triest — Josef Magajin, Journalist, Triest.

Kleiner Anzeiger.

Vertragsstationen, stets disponibel. Auskunft in der Weinstellerei Via Bejenghi Nr. 14, Konrad Karl Erner, Pola. 6

Gelegenheitskauf in Pola. Kleine Realität, gute Lage, sehr billig und zu günstigen Bedingungen abzugeben. Anfragen schriftlich zu richten an die Weinstellerei Konrad Karl Erner, Via Bejenghi 14. 7

Zwei Wohnungen, 4 oder 3 Zimmer, je 1 Kammer, Küche, Bade- zimmer, sofort zu vermieten. Adresse in der Administration. 80

Kleiner Dynamo mit Handbetrieb, 5 Ampere, 20 Volt, um den halben Anschaffungspreis. Zu sehen Polcarpo 203, parterre links, von halb 9 Uhr bis 11 Uhr vormittags. 61

Zu vermieten 5 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser und Gas im Hause, Via Jaro 11. 9

Arbeiterwohnungen prompt oder pro 15. Jänner 1907 zu be- ziehen. Anzulegen Via Bejenghi Nr. 14, Weinstellerei Konrad Karl Erner. 38

Jarotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunstatelier für Holzschneiderei und Vergolderei. Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen. Del- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Opern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Bildern und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 19

Verschiedene Zeitschriften im Subabonnement zu vergeben. Adresse in der Administration. 96

„Brioni“-Uhren, derzeit beste Strapazieruhren, feinlaufend, guter Aufzug, aus gehärtetem Material erzeugt, genau gehend, direkt aus der Schweiz, bei Ludwig Malisky, Pola, Via Sergia 65. 39

Geprüfte Lehrerin erteilt Klavier- und Zitherunterricht. Näheres in der Administration. 41

2 tüchtige Grobarbeiter für Zivillieder und ein Hosen- schneider werden mit sofortigem Eintritt aufgenommen bei der Beamtenuniformierung der k. u. k. Kriegsmarine. 114

Schöne, kleine Brillant-Chrgehänge aus zweiter Hand um 50 Gulden zu verkaufen bei K. Jorgo, Via Sergia 21. 75

Großes Gebäude samt Zubehör, mit Grund und Stallung, am Meeresstrande bei Fort Bourgignon gelegen, als Wohnung, Gast- wirtschaft zu vermieten. Sehr gesunde Lage, schöne Aussicht, frei zu beziehen. Anfragen schriftlich oder mündlich an die Wein- stellerei Konrad Karl Erner, Via Bejenghi Nr. 14. 89

Personalkredit für Beamte, Offiziere, Lehrer etc. Die selbst- ständigen Spar- und Vorschußkassentilger des Beamtenvereines er- teilen zu den mäßigsten Bedingungen auch gegen langfristige Rückzahlungen Personalarlehen. Agenten sind ausgeschlossen. Die Adressen der Kassentilger werden kostenlos mitgeteilt von der Zentrals- leitung des Beamten-Vereines, Wien, Wipplingerstraße 25. 68

Zwicker und Brillen jeder Art, genau nach ärztlichen Zeug- nissen, zu haben bei K. Jorgo, Optiker und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 21. Reparaturen billigst. 77

Gelegenheitskauf. Villa in Barcola-Triest sehr preiswürdig zu verkaufen. Auskunft Via Bejenghi Nr. 14, Weinstellerei Konrad Karl Erner. 58

Wichtigster Feindsticker, Anschaffungspreis 146 Mark, wird gegen Grammophon mit Platten umzutauschen gesucht. Anträge an die Ad- ministration. 77

Ein möbliertes Zimmer ist Via Barbica Nr. 5 (Monte Jaro) zu vermieten. 139

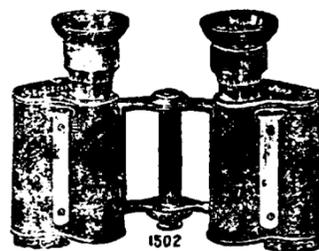
2 möblierte Zimmer mit guter Hausmannskost billigst zu ver- geben Via San Martino 33. 134

Guterhaltene Möbel sind billig zu verkaufen. Anzulegen Clivo S. Francesco Nr. 3, 3 Stod. 133

2 elegant möblierte Zimmer sofort gesucht. Adressangaben bei der Administration unter „Elegante Zimmer“. 138

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang bei deutscher Familie mit 1. Februar zu vermieten, eventuell auch ganze Ver- pflegung. Via Castropola Nr. 27. 137

Original-Fabrikpreise
der **Zeiss-Doppel-Feldstecher**
mit erhöhter Plastik des Bildes.
Lineare Vergrößerung: 4-fach „Feld-
stecher“ Mark 110, 6-fach Mk. 120, 8-fach
Mk. 130; 12-fach Mk. 185.



Zu jedem Feldstecher wird ein steifer Riemslederbehälter mit Schulterriemen kostenlos beigegeben. 25

Direkter Vertreter für POLA nur:
K. JORGO
Uhrm., Optiker u. Goldarb., Via Sergia 21.

Visit-, Verlobungs- und Trauungskarten
in feinsten Ausführung liefert schnell und billig
Buchdruckerei Josef Krmpotic, Pola.

IOH ANNA CSILLAG

mit meinem 175 Zentimeter langen **Riesen-Loreley- Haar**, habe solches infolge 14monatlichen Gebrauches meiner **selbsterfindenden Pomade** erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Ausfallen der Haare**, zur **Förderung des Wachstums** derselben, zur **Stärkung des Haarbodens** anerkannt worden, sie **befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem **Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle** und **bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter. Kein anderes Mittel besitzt so viel **Haarnährstoff** als die **Csillag-Pomade**, welche sich mit allem Recht einen **Welterb** erworben hat, indem die **Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg** erzielen, da das **Haarausfallen schon nach einigen Tagen gänzlich auf- hört** und **neuer Haarwuchs zum Vorschein kommt**. Die- sen Erfolg beweisen die vielen tausend aus aller Welt einlaufenden **Anerkennungsschreiben**, denn nur die Wahr- heit krönt den Erfolg.



Preis eines Tiegels 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 5 fl.

Postversand täglich bei Vorinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag, Wien, I., Graben Nr. 14.

Hauptdepot in Pola bei A. Antonelli, Drogerie.

Eröffnungsanzeige.

In der **Via Circonvallazione Nr. 47, Ia**, wurde soeben unter dem Namen

Maison parisienne „Fritz“

ein

grosser Modosalon

eröffnet, in welchem **Damenroben** und **Hüte** nach neuesten Modellen gediegen und elegant hergestellt werden.

Spezialität in Kinder- und Backfischkleidern.

Es wird deutsch, italienisch und französisch gesprochen.

Stefan Komes

Selchwarengeschäft

in **Marburg (Steiermark)**

empfiehlt dem **P. T. Publikum** seine vorzüg- lichen Erzeugnisse zu **billigen Preisen.**

Stets frische Ware.

Namentlich werden empfohlen:

Cervelat, 26 Stück . K 2.—	Extrawurst . . 1 Kg. K 1.60
Große Frankfurter, 13 St. 2.—	Kaiserfleisch . 1 „ „ 1.72
Kleine Frankfurter, 26 St. 2.—	Halsbraten . . 1 „ „ 2.—
Braunschweiger, 1 Kg. K 1.40	Schinken . . 1 „ „ 2.—
Krakauer . . . 1 „ „ 2.—	Rollschulter . 1 „ „ 2.—

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Stefan Komes, Selchermeister

vornals Josef Wurzer.

Avisol

Die gefertigte Firma beehrt sich dem **P. T. Publikum** zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß bei der Firma

Luigi Dejak

Bier- und Weingroßhandlung in Pola

sich unsere Produkte, und zwar:

Opollowein-Lissa, Roth- und Weißwein

in **Original-Fässern**

sowie auch unsere **Konservenfische** zu mäßigen Preisen am Lager befinden.

Preiskurant und Muster sind bei der Firma gratis erhältlich.

Hochachtungsvoll

Brüder Mardessich

grösste Steuerträger der Insel Lissa.

Verlangt in allen Lokalen das **Polaer Tagblatt!**